



## Finnland



Grubenmuseum in Outokumpu <https://www.vanhakaivos.com/kaivosmuseo/museoinfo>



[http://heupel.hostingkunde.de/dokuwiki/doku.php?id=grubenlampen:karbidlampen:fluegelmuttersverschluss#hankmo\\_suomi](http://heupel.hostingkunde.de/dokuwiki/doku.php?id=grubenlampen:karbidlampen:fluegelmuttersverschluss#hankmo_suomi)



### Flügelmutter-Schrau-Verschluss

Diese Karbidlampe stammt aus Väster-**HANKMO (Finland)** nördlich von Vaasa am bottnischen Meerbusen. Die Firma Wahlstedt fertigte um 1920 in einer kleinen Fabrik zwei Lampentypen. Eine Blechlampe für Fahrräder und eine Gusseisenlampe (Von Kennern vor Ort wird das Alter der Lampe auf 1920 festgesetzt. Anmerkung: Mir liegt auch eine Altersangabe von 1950 vor. Wird noch geprüft)

Die Gusseisenlampe gibt es ohne und



mit bergmännischer Bügelhalterung.  
Auffällig für diese Lampe ist der kleine  
Wassertank mit dem Schriftzug  
„HANKMO“, der eine präzise  
Gusstechnik voraussetzt. Ähnlich wie bei  
der „Lampe Etoile“ und Freimann & Wolf  
ist ein Flammenschutz über dem  
Zentralbrenner angebracht.  
Die Lampe wiegt etwa 2,8 kg bei 10 cm  
Durchmesser und einer Höhe von 14 cm.



Seiten- und Frontansicht



Aus gießtechnischen Gründen sind im Wassertank zwei größere Öffnungen angelegt. Während eine Öffnung mit einem Blindstopfen verschlossen wurde dient die andere Öffnung zum Befüllen. Der Verschlussstopfen wurde aus Zinn extra für diese Lampe gefertigt.



Sehr interessant ist die Aufhängung für den Flammenschutz umgesetzt. Über die Nut in der Halteschraube gelangt das Acetylgas in den Brenner. Bei den "[Etoile-Lampen](#)" gelangt das Acetylgas über eine durchgehende Bohrung zum Brenner. In der Friemann & Wolf - Lampe ist an Stelle der Nut eine Mittelbohrung mit seitlicher Freibohrung zu sehen.



Im Västerhankmo Hembygdsmuseum sind mehr Informationen zu finden. Vielen Dank  
an Stefan Råback ! [www.hankmo.net](http://www.hankmo.net)

***Kiitos!***